

verknüppeln 1. 'verprügeln' [Wb Frielendf.-Zi]. Auch reziprok *'sich verprügeln' [Frankf.]. — 2. *'sich etwas leid essen' [Presbg.-Go]. Vgl. *leid* 2.

Formen: *-knippele* Biebrich; *-knibbele* Presbg. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 535.

verknurren 'gerichtlich verurteilen' [Biebrich-Wb, Homburg-Ot (neben *verknassen*), Wiss. Ober-Ohmen-Al Erfurtshsn.-Ki Dsbg. Rho.]. Einer ist *gaorsteg verknorrt worrn* [Dsbg.].

Formen: *fərgnuren* Wiss.; *veknonn* Ober-Ohmen; *fərknyren* 10 Rho. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 335f. und Collitz 30.

verknusen, *-knausen* 1. '(Speise) vertragen' (Bromskchn.-Bi Ddrd.; auch Erfurtshsn.-Ki?). *Hä kann vel v. 'viel essen' [Bromskchn.]. Ich kann d' Ärwese 'Erbsen' net v. [Ddrd.].* — 2. *Nicht v. 'nicht leiden' können* (Menschen), vereinzelt 'nicht ertragen' können (Verhältnisse) [Verstreut in Nassau, im westlichen Oberhessen, in Hessen], *Er kann den nicht v. [Homburg v. d. H.-Ot]. Ich kann ihn nicht vernuse [Beuern-Gi]. Ich kann das nicht v. [Kass.].* Nur verneinend (vgl. *leiden* 1d). Auch reziprok *sich nicht v. können* *'wie Hund und Katze stehen' [Abterd.-Ew Kass.].

Formen: *fərgnūsa* Beuern; *fəgnūsa* Gelnhsn.; *fərknūsa* (öfter *fərknūdsə*) Wiss.; *verknūse* (mit Pseudoumlaut) Riebelsdf.-Zi; *verknousen* Selters-Uw; *fərknouzen* Rho. — Vgl. K. 423, V. 213, Collitz 30, Südhes. Wbch. 2, 536 und zur Herkunft Kluge-Götze¹⁰ S. 814, ferner *verknauzen*, *verknorzen*², *verknouzen*, *verknutschen* 2, *verknutzen*, *verputzen* 2 und 4.

verknuteln s. *verknuteln*.

verknutscheln (*fərgnūdsəl*) 'zerknittern', 'zerdrücken' 30 namentlich Kleidungsstücke [Obob.]. Vgl. *verknutschen* 1.

verknutschen 1. 'zerknittern', 'zerdrücken' [Vereinzelt in Nassau und Hessen]. Von Stoffen und Papier. Auch in der Mda.dichtung: *s Gretche, wo mit zwaa ve'knutschte Schippehiet* (s. *Schuppenhut*) *vorm Herd gekniet hat* (F. Reuting, Höchster Scherwe², 1928, S. 13). Vgl. *verknutscheln*. — 2. 'einen (nicht) leiden können', 'etwas (nicht) ertragen können' [Vereinzelt in Nassau; ferner Londf.-Gi]. *Ich kann den nicht v. [Londf.]. Das kann eich net verknutsche, was he gesacht hot [Langenschwab.-Ut].* Auch reziprok: *zwei können sich nicht v. *'stehen wie Hund und Katze' [Driedf.-Di].* Vgl. *verknusen* 2.

Formen: *fəgnūdsə* Weilburg Gelnhsn.; *verknutsche* Schwalm; *fərknūdsə* Biebrich; *fərgnūdsən* (mit Pseudoumlaut) Obob. Vgl. V. 211, ferner *verknūtschen*, *-knittern*, *-knudern*.

verknuttern s. *verknudern*.

verknutzeln (Nur?) Part. *verknutzelt* 'verwachsen' 50 [Obgzb.].

verknutzen Nur *nicht v. 'nicht leiden' können* [Wiss. Hommertshsn.-Bi Fu Gf Mardf.-Ki]. Auch in der Mda.dichtung, so z.B. *das Altweibergelamentierte kann ich nicht v. [Nanzhsn.-Ma: Hch. Naumam, Vom Heimatacker, 1909, S. 108].* Vgl. K. 425, Südhes. Wbch. 2, 537, ferner *verknusen* 2.

verkobeln, *verknobeln* „einem etwas aufhängen“ (d.i. 'vorlügen?' Vgl. *aufhängen*) [Ebersgöns-Wl]. Herkunft?

verkoblenzen (*vrkōwelenze*) 'verschwenden', 'verschleudern' [Bhfdn.]. Vgl. Pfister, 2. Erg.-Heft S. 21.

verköcheln 'durch zu gutes Kochen sein Geld verschwenden' [Eschr.] Vgl. *verprasseln*.

verkochen Wie schd. 'durch Kochen verzehrt werden', doch selten.

Formen: *fəkoza* Gelnhsn.; *fəkozan* Obob. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 537f.

verkohlchen 'verglimmen', *'langsam verkohlen' [Häufig in Nassau]. *Dot Fauer verkolscht 'verglimmt' [Arzb.-Uw].* Nicht ganz verbranntes Holz *verkäälcht* [Wiss.]. Stoffe, die dem Ofen zu nahe kommen, *verkulche* [Wallrabensstn.-Ut].

Formen: *fərkōltzə* Wiss.; *vekulche* Kiedrich-Rh; *verkollsche* (sch besagt wohl den Zwischenlaut zwischen *š* und *z*) Dernb.-Uw. Vgl. K. 426, ferner *verkohlen*¹, *verkülchen*, *verschmelzen* 1b, *-schrüeln*, *-schwelen*, *-schwilen* 1, *-sengen*² 1.

verkohlen¹ 'langsam zu Kohle werden' [Verstreut in Hessen; ferner Willgn.Ow Etlnb. Leusel-Al]. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 538, ferner *verkohlchen* und *verglimmen*.

verkohlen² Trans. 'anlügen', 'zum besten haben' [Verstreute Belege in Nassau und Hessen; ferner Wett. Eschr.]. *Dää^a vāakohlt di Lääid 'Leute' [Eschr.]. Du willst mich v. [Steine-Zi]. Loß dich von demm nit verkohl!* [Ruppach-We].

Formen: *fərkōln* Hofgeismar; *fəkōla* Gelnhsn.; *verkohle* Falkenstein.-Ot; 3. Sg. *fəakōld* Eschr. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 538 und zur Herkunft Kohl 'Unsinn' u. ä.

verkollen 1. Refl. 'sich erkälten' [He Marienhgn.-Fk]. Dazu das Part. *verkuhlt* [He]. — 2. Part. *verkollen* 'vor Kälte erstarrt' [Riebelsdf.-Zi].

Formen: *verkullen* Marienhgn.; *verkuhl* Schenklingfsd.-He.; 30 Part. Prät. *verkollen* Riebelsdf., *verkuhl* He-Eitra Friedewald. Vgl. V. 217 und (bei kalt) Hertel 129. Zugrunde liegt hier und bei *erkollen* (s.d.) wohl das Simplex *kellen* 'frieren' (Lexer, Mhd. Handwörterbuch 1, 1541), das auch in die Paradigmen von *verköllen* 1 (s.d.) hineingewirkt hat. Ist bei dem schw. Part. *verkuhl* an Einfluß von *verkühen* (s.d.) zu denken?

verkommen 1. 'zugrunde gehen' (vor Hitze, Arbeit) [Wiss. Londf.-Gi Rho; auch Gelnhsn.?). *A'ch maan, atch mißde verkomme* [Wiss.]. — 2. *Drinne verkommen* 'sich in seiner Sache irren' [Rho.]. — 3. 'sittlich absinken' [Wiss. Helmscheid-Ei]. *En Verkommener* 'ein liederlicher Mensch' [Wiss.].

Formen: *fərkoma* Wiss.; *fərkūman* Rho. Vgl. Südhes. Wbch. 2, 538f., Collitz 30 und zu v. 2 Rheinisches Wbch. 4, 1167, 33ff.

verkomplimentieren Nur *De gehsd ruff un verkumbelmendiersd en* 'nötigt ihn mit viel Höflichkeit' in *de gude Stowwe* [Kass.: P. Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1908, S. 16].

verkonjern (Nur?) Part. *verkonjert* 'verkauft' 50 [Londf.-Gi; auch in der Musikantenspr. von Allendf.-Ki usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 20, 30].

Zur Herkunft s. *verkümmeln*.

verkonseillieren wohl 'mit Reden belästigen' [Osthm.-Ha] in der Frage *Hot se* (die geschwätzige Frau) *dich ordentlich verkonseliert?*

verkonsumieren 'verbrauchen' [Nst. Gelnhsn. Zi Obob. Rho. Schm], 'verzehren' [Rho.], '(Wein) trinken' [Osthm.-Ha], 'verarbeiten' [Etlnb.].

Formen: *fəkonsəmirən* Gelnhsn.; *fərkonzəmirən* Rho.; *fəkonsəmirən* Nst. — Vgl. K. 426 und Südhes. Wbch. 2, 539.

verkontermandieren 'rückgängig machen' [Höchst]. Vgl. K. 425f.

verkoomeche, *verkoome* s. *verkahmchen*, *verkahmen*.

Verkoppeling(e) F. 'Flurbereinigung' [Zi Obob. Willersdf.-Fk]. Vgl. *verkoppeeln* 4 und *Separation*.